

NDB-Artikel

Beilstein, Konrad *Friedrich* Chemiker, * 17.2.1838 Sankt Petersburg, † 18.10.1906 Sankt Petersburg. (evangelisch)

Genealogie

V Friedrich (1809–65), Schneidermeister und Kaufmann, aus Lichtenberg bei Darmstadt, verwandt mit →Justus von Liebig (1803–73);

M Katharina Margarethe (1818–1883), T des Jakob Friedrich Rutsch, aus Weberfamilie, Bauer bei Mörsch (Rheinpfalz), und der Maria Catharina Weissert;

Groß-Om Johann Conrad Rutsch, Hofschneider des Zaren in Petersburg, ermöglichte Beilstein das Studium; ledig.

Leben

B. wurde 1865 außerordentlicher Professor in Göttingen, ging 1866 an das Technologische Institut St. Petersburg und wurde 1881 Mitglied der dortigen Akademie. Seine Bedeutung für die moderne Chemie beruht auf dem von ihm begründeten und bis zur 3. Auflage allein bearbeiteten „Handbuch“, das dann von der Deutschen Chemischen Gesellschaft weitergeführt wurde und jetzt vom B.-Institut herausgegeben wird.

Werke

Hdb. d. organ. Chemie, 2 Bde., 1880–83, 4. Aufl. hrsg. v. d. Dt. Chem. Ges. (red. v. B. Prager, P. Jacobsen. Fr. Richter), 27 Bde., 1918–1937, Erg.bde. (red. v. F. Richter), 1928–38 u. 1941 ff.;

s. a. Pogg. III, IV, V.

Literatur

F. Hjelt, in: Berr. d. Dt. Chem. Ges. 40, 1907, S. 5074 (*W, P*);

F. Richter, K. F. B., sein Werk u. seine Zeit, ebenda, 71, 1938, Abt. A, S. 35;

F. Richter, Zum 100. Geburtstag v. K. F. B., in: FF, 1938, Sp. 59 f.

Portraits

Phot. (*P* -Slg. d. Dt. Mus. München).

Autor

Rudolf Ostertag

Empfohlene Zitierweise

, „Beilstein, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 20
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
